Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 123 | Halver, Freitag, 30. Mai 1952 | 1952

Lebhafte Sitzung in Straßburg

Europarat debattiert Deutschlandfrage

Spaak: Der Kreml bietet einen falschen Frieden - Reynaud: Während wir palavern, handeln die Sowjets

dmt. Straßburg, 29. Mai

Im Mittelpunkt der Donnerstagssitzung der Europaversammlung, die bis in die späten Abendstunden dauerte, standen die Deutschlandfrage und die Europäische Verteidigungsgemeinschaft. In teilweise dramatischem Wechsel von Kritik, Ablehnung und Zustimmung verlief die Debatte, die am Nachmittag in der scharf ablehnenden Stellungnahme des sozialdemokratischen Abgeordneten Erler und der Erwiderung Paul Henri Spaaks ihren Höhepunkt fand.

Bemerkenswert in der Debatte war, daß sich der ehemalige französische Ministerpräsident Reynaud bei einigen kritischen Aeußerungen zur EVG auf den großen Preußenkönig Friedrich berief. Reynaud hält das Kommissariat von neun Persönlichkeiten, die an der Spitze der EVG stehen sollen, für höchst unzweckmäßig. Friedrich II. von Preußen habe gesagt, schlimmer als ein schlechter General seien zwei gute Generäle. Die EVG aber solle gleich neun von dieser Art haben.

Nachdem schon in der Vormittagssitzung die Deutschlandfrage immer mehr in den Vordergrund der Debatte getreten war, wurde sie am Nachmittag zum beherrschenden Thema. Der sozialdemokratische Abgeordnete Fritz Erler lehnte mit aller Schärfe die Konzeption der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft ab und bezeichnete es als völlig verfehlt, die künftige Organisation Europas auf militärische Notwendigkeiten basieren zu wollen. Erler vertrat den Standpunkt, daß durch die EVG und den Generalvertrag die Einheit Deutschlands für viele Jahre unmöglich gemacht werde. Eine friedliche Wiederherstellung der deutschen Einheit sei nur mit der Sowjetunion zu erreichen, sonst bleibe nur die Politik der Gewalt. Deshalb müsse der Verzicht auf die Einbeziehung deutscher Streitkräfte unter Umständen der Preis sein, der für die Rückführung der 18 Millionen Europäer, die jetzt unter sowjetischem Joch leben, in die Freiheit zu zahlen sei.

Spaaks Ausführungen waren zum Teil eine Erwiderung auf die Ausführungen Erlers. Er gab zu, daß das russische Angebot für alle Friedensfreunde und besonders für die Deutschen sehr verlockend sei, denn es biete Deutschland die Einheit und die Neutralität an. Aber diese Neutralität würde das Ende Europas und auch das Ende eines freien Deutschlands sein. Deutschland werde in jeder Hinsicht in die Einflußsphäre der Sowjetunion geraten, und es werde ihm eines Tages nicht anders ergehen als Warschau und Prag. Das übrige Europa stehe dann jedoch vor einem neuen München oder vor einem dritten Weltkrieg. Man solle sich nicht durch die Angebote der Sowjetunion irreleiten lassen, denn der Kreml biete einen falschen Frieden und eine falsche Sicherheit.

Der französische Delegierte Reynaud warnte in temperamentvoller Steigerung seiner Rede die Versammlung, die Schaffung der europäischen Einheit durch Langsamkeit zu verhindern. 800 Milionen Kommunisten gebe es bereits in der Welt, und „während wir palavern, handeln die Sowjets".

Schon in der Vormittagssitzung hatte der französische MRP-Vorsitzende Henri Teitgen gefordert, in etwa sechs Monaten müsse die politische Autorität Europas stehen. Er schlug vor, daß die sechs Regierungen der Schumanplan-Staaten das Kohle- und Stahlparlament in einem besonderen Abkommen mit der Ausarbeitung eines Statuts für die politische Gemeinschaft Europas beauftragen sollen. Das Abkommen solle sofort in Kraft treten. Teitgen forderte ferner die Schaffung eines europäischen Verteidigungsministeriums und eines europäischen Parlaments. Die europäischen Staaten sollten im übrigen ihre Autonomie behalten.

Die Zonengrenze wird abgeriegelt

Grenzpolizei dem Staatssicherheitsdienst unterstellt — Reuter glaubt nicht an Blockade

dmt. Berlin, 29. Mai

Die gesamte Grenzpolizei der Sowjetzone in Stärke von rund 20 000 Mann ist unmittelbar dem Staatssicherheitsdienst der Sowjetzone unterstellt worden, teilte am Donnerstag die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit mit. Vom 1. Juni an wollen die Behörden der Sowjetzone den Aufenthalt von einer Sondergenehmigung abhängig machen, die neben dem Interzonenpaß verlangt werden soll.

Nach dem 1. Juni sollen Reisen nach der Sowjetzone nur mit einer neuen Sondergenehmigung, die neben dem Interzonenpaß erforderlich ist, möglich sein. Unklar ist bisher, ob diese Sondergenehmigungen künftig an die Stelle der bisher schon erforderlichen Aufenthaltsgenehmigungen treten werden. Es bleibt weiter unklar, ob diese Sondergenehmigungen auch für Interzonenreisende nach Westberlin verlangt werden sollen.

„Ich glaube nicht an eine neue Blockade", sagte der Regierende Bürgermeister Berlins, Professor Reuter, einer Gruppe skandinavischer Journalisten, die gegenwärtig durch Deutschland reist.

Seit Dienstag riegelt die Volkspolizei die Zonengrenze ab. Es wird eine fünf Kilometer breite Sperrzone errichtet, die nur mit besonderen Ausweisen betreten werden darf. Der Fernsprechverkehr zwischen West- und Ostberlin wurde abgeschaltet. Die Fernsprech- und Fernschreibleitungen zwischen dem Bundesgebiet und der Sowjetzone sind bis auf je eine eingestellt worden. Sämtliche Grenzübergänge sind bis auf vier Straßen- und vier Bahnübergänge gesperrt worden. Der Interzonenverkehr ist bis jetzt noch normal. Den britischen und amerikanischen Autobahnpatrouillen wird seit Dienstag die Durchfahrt verweigert.

Alle Zeitungen wieder erschienen

dmt. Bonn, 30. Mai

Nachdem der von der IG Druck und Papier am Donnerstagnachmittag beendete Streik die Arbeitsaufnahme in den Zeitungsdruckereien wieder zuließ, sind Freitag morgen alle Frühzeitungen im Bundesgebiet pünktlich wieder erschienen. In Nordhessen, Rheinland-Pfalz und Bayern sowie in Nordrhein-Westfalen waren etwa 40 Zeitungen auch am Donnerstagvormittag, wenn auch oft in verringertem Umfang, zugestellt worden. Das von der Bundesregierung an den beiden Streiktagen als Notzeitung herausgegebene „Bulletin" fand starken Absatz.

„Kommunistisches Hauptquartier" auf Koje zerstört

Unruhen in Südkorea — Verhandlungen ohne Fortschritt

dmt. Tokio, 29. Mai

Britische Truppen rissen am Donnerstag auf der Insel Koje die Baracken des berüchtigten Lagers 66 ab, das 6000 nordkoreanische Offiziere beherbergte und als „kommunistisches Hauptquartier" des Gefangenenlagers galt.

Die Insassen sollen in kleine Lager zu je 500 Mann aufgeteilt werden. Die britischen Soldaten hatten sich mit Tränengas-Bomben und aufgepflanzten Bajonett Eingang in das Lager verschafft. Während der Abriß-Arbeiten wurden sie von amerikanischen Soldaten vor den wütenden Gefangenen beschützt.

Der südkoreanische Ministerpräsident, der zurückgetreten war, hat wegen der gegenwärtigen Unruhen in Südkorea sein Amt wieder übernommen. Er teilte mit, daß 120 Polizisten, die Demonstranten am Eindringen in das Parlament verhinderten, verletzt worden seien.

Nach dreitägiger Unterbrechung wurden die Verhandlungen über einen Waffenstillstand am Dienstag in Pan Mun Jon fortgesetzt. Fortschritte wurden nicht erzielt.

Zeitungsstreik - Angriff auf Pressefreiheit

Eine Stellungnahme des Vereins Deutscher Zeitungsverleger

dpa. Wiesbaden, 30. Mai

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat zur Beendigung des Zeitungsstreiks folgende Stellungnahme herausgegeben:

„Die Stillegung wesentlicher Teile der deutschen Tagespresse durch einen Proteststreik gegen einen noch in der Beratung befindlichen Gesetzentwurf für ein Betriebsverfassungsgesetz richtet sich in erster Linie gegen die vom Volke gewählte Vertretung der Bundesrepublik. Der Streik stellt ferner einen Angriff auf das Grundrecht der Pressefreiheit dar. Besonders bedenklich ist diese Streikaktion durch ihre Ausdehnung auf Westberlin, dessen Bevölkerung mit Sorge die allgemeine politische Entwicklung in diesen Tagen verfolgt.

Der Streikbeschluß erfolgte ohne Befragung der Belegschaft im Wege der sonst üblichen Urabstimmung. Dennoch hat sich gezeigt, daß der Streikparole nicht in allen Ländern Folge geleistet wurde, sondern daß über 50 Tageszeitungen, wenn auch zum Teil mit Notausgaben, erscheinen konnten. Seit dem Kapp-Putsch im März 1920 hat es in Deutschland keinen allgemeinen politischen Zeitungsstreik mehr gegeben. Es ist zu erwarten, daß diese gewerkschaftliche Kraftprobe bei der Bundesregierung und dem Bundestag sowie bei den Verlegern und Journalisten zur Erwägung einer gesetzlichen Regelung führt, wie sie bereits in anderen demokratischen Ländern zum Schutz der Unabhängigkeit der Presse besteht.

Der Ausfall der Tageszeitungen an zwei politisch ereignisreichen Tagen hat in der Oeffentlichkeit die Ueberzeugung verstärkt, daß eine umfassende und schnelle Unterrichtung über die Ereignisse im In- und Ausland ohne die regelmäßige Leistung der Tageszeitungen nicht möglich ist. Die Leser werden dafür Verständnis haben, daß weder die Verleger noch die Journalisten irgendeine Schuld an dem Ausbleiben der Zeitungen in den letzten Tagen trifft."

„Richterrevolte" in Lüneburg

„Wir fühlen uns an die Verordnung der Bundesregierung vom 26. 6. 51, nach der extreme politische Parteien für verfassungswidrig erklärt wurden, nicht mehr gebunden!" Diesen aufsehenerregenden und weittragenden Beschluß faßte, wie Landgerichtsrat Frenzel vor der Presse bekannt gab, die Lüneburger Strafkammer, die mit der Aburteilung politischer Delikte im Gebiet des Oberlandesgerichtes Celle beauftragt worden ist.

Die drei Lüneburger Richter der Strafkammer haben die Eröffnung eines von der Staatsanwaltschaft beantragten Strafverfahrens gegen den FDJ-Funktionär Otto Hennings, der sich aus Anlaß des Weltjugendtages in Berlin während seines Aufenthaltes in Westdeutschland in Braunschweig und Hannover propagandistisch betätigt hatte, abgelehnt. Hennings ist fast ein Jahr lang in Untersuchungshaft gehalten worden. Auf Grund dieses Beschlusses wurde nun der Funktionär der FDJ, der illegal die Zonengrenze überschritten hatte, wieder auf freien Fuß gesetzt. Er hat sich inzwischen wieder in den Ostsektor Berlins zurückbegeben, dem sicheren Vernehmen nach mit einer Originalabschrift dieses in der Nachkriegsjustiz einmaligen Strafkammer-Beschlusses.

Der Oberstaatsanwalt hat sofort gegen den Beschluß, der nicht nur in Kreisen der Justiz erhebliches Aufsehen erregen wird, Revision beim OLG Celle eingelegt. Celle hat noch nicht entschieden.

„Unnötig zu sagen, daß unser Entschluß keine politische Demonstration darstellt", kommentierte Landgerichtsrat Frenzel den Strafkammerbeschluß. „Aber die deutsche Richterschaft hat sich in den letzten Jahren oft genug die Finger verbrennen müssen. Nicht nur aus politischem Anlaß. Denken Sie nur daran, wie wir noch zuletzt Wirtschaftsverbrecher nach längst überholten Paragraphen verdonnern mußten, die kurze Zeit später als die Retter unserer Wirtschaft gefeiert wurden. Da waren wir auch die Blamierten".

Juristisch gesehen garantiert das Grundgesetz allen Organisationen Vereinigungsfreiheit, die nicht gegen die „verfassungsmäßige Ordnung" verstoßen. Die Richter der unteren Instanzen könnten jedoch, so meinte Landgerichtsrat Frenzel, nicht beurteilen, ob und wann eine Organisation diese Voraussetzung erfüllt. Das könnten nur die höchsten Bundesgerichte aus ihrer politischen Gesamtschau heraus.

Auch in diesem aufsehenerregenden Fall wird nun also Karlsruhe das letzte Wort zu sprechen haben.

F. P.

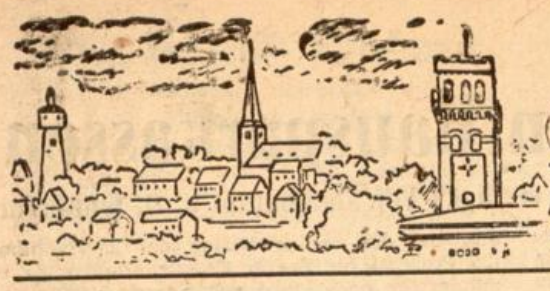
Der Zeitungsstreik

Dr. Eh. Zwei Tage lang hat der überwiegende Teil der deutschen Presse nicht erscheinen können, weil der Deutsche Gewerkschaftsbund im Zuge seiner Kampfmaßnahmen gegen die Regierungskoalition die Arbeitnehmer des graphischen Gewerbes, die bekanntlich seit jeher besonders straff organisiert sind, dazu aufgerufen hatte, durch Arbeitsniederlegung in den Zeitungsdruckereien das Erscheinen der Tageszeitungen am vergangenen Mittwoch und Donnerstag zu verhindern. Diese Order ist vom Bundesvorstand in Düsseldorf an die örtlichen Gewerkschaftsstellen und Betriebe ergangen, ohne daß diese vorher um ihre Meinung gefragt wurden und ohne, wie es sonst bei Streiks Brauch ist, eine Urabstimmung in den einzelnen Betrieben durchzuführen. Wo eine solche trotzdem hat stattfinden können, so vor allem in Mittel- und Südhessen, in Rheinland-Pfalz und in Nord- und Süd-Württemberg, haben sich die Belegschaften in nahezu allen Fällen mit überwiegender Mehrheit für das Weitererscheinen der Zeitungen, also für die Nichtbefolgung der DGB-Parole ausgesprochen. Im nördlichen Teil der Bundesrepublik ist dies weniger geschehen, einzelne, vor allem die „Regierungsblätter", haben Sonderausgaben herausbringen können.

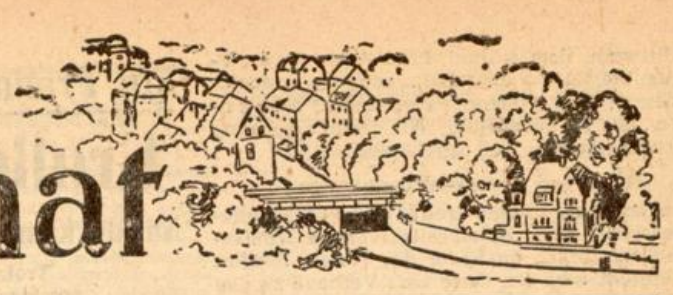
Es ist also festzustellen, daß die Anweisung des DGB nicht einheitlich im Gebiet der Bundesrepublik befolgt worden ist, jedoch wäre es unrealistisch, hieraus eine Niederlage für ihn ableiten zu wollen. Immerhin: wenn die Setzer und Drucker in einer Anzahl von Betrieben der Düsseldorfer Order nicht nachgekommen sind, so höchstwahrscheinlich deshalb nicht, weil sie in ihr nicht eine ihnen verständliche soziale Kampfmaßnahme wie sonst bei Lohn- oder Tarifstreitigkeiten erblickten, sondern eine Demonstration machtpolitischen Charakters gegen die verfassungsmäßig gegebenen, parlamentarischen Instanzen. Und zu einer solchen Demonstration wollten sie, soweit sie sich äußern konnten und den Mut hatten, ihre Meinung zu sagen, nicht die Hand reichen.

In der Tat liegen die vor rund zehn Tagen angelaufenen Kampfmaßnahmen des DGB auf einer völlig anderen Ebene wie bisher von gewerkschaftlicher Seite geführte, soziale Auseinandersetzungen. Seit 1½ Jahren wird von einem interfraktionellen Ausschuß des Bundestages (von dessen 402 Abgeordneten übrigens 125 Gewerkschaftsmitglieder sind!) der Regierungsentwurf für ein Betriebsverfassungsgesetz beraten. Das ist an sich schon eine lange Zeit, angesichts der Langsamkeit der Bonner Maschinerie aber noch keine ungewöhnlich lange! Dagegen haben die bisherigen Ergebnisse dieser Beratungen den DGB auf den Plan gerufen, obwohl ja auch der endgültige Ausschußentwurf immer erst noch der Zustimmung des Gesamtparlaments in drei Lesungen bedarf. Der DGB hat sich also mit seinen Maßnahmen eingeschaltet zu einem Zeitpunkt, in dem die Dinge sich immer noch in der Entwicklung befinden, und er will mit seinen Kampfmitteln Einfluß auf diese Entwicklung nehmen, gröber gesagt: die beratenden Ausschußmitglieder und ihre Fraktionen unter Druck setzen. In einer Demokratie ist aber allein das vom gesamten Volk gewählte Parlament für die Beschlußfassung über Gesetze zuständig.

Der Zeitpunkt, zu dem der DGB seine Aktionen ausgelöst hat, ist jedoch noch in anderer Hinsicht bemerkenswert, besonders wenn man, nach den vorausgegangenen Kurzstreiks und Straßendemonstrationen, nun die Lahmlegung der westdeutschen Presse bedenkt. Genau in jenem Augenblick nämlich wird die Presse daran verhindert, ihrer Publikationspflicht nachzukommen, in dem wichtigste außenpolitische Dinge vor sich gehen. Vergebens versucht der DGB durch gegenteilige Erklärungen den schlechten Eindruck zu zerstreuen, der bei der Oeffentlichkeit gerade in dieser Beziehung entstanden ist. Denn angesichts der sorgfältigen Ueberlegungen, die der innerste Kreis des DGB-Vorstandes anzustellen gewohnt ist, kann es unmöglich ein Zufall sein, daß die ganze Aktion genau in dem Augenblick einsetzte, in dem die Aufmerksamkeit und Arbeitskraft der Regierung völlig durch schwierigste außenpolitische Verhandlungen in Anspruch genommen war. Und sicherlich ist es ebenfalls kein Zufall, daß diese DGB-Aktionen zeitlich zusammenfallen mit dem von der SPD geführten Kampf gegen den außenpolitischen Kurs der Regierung Adenauer. Während also der Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft in Paris unterzeichnet wird, während die Westmächte eine Garantieerklärung für die Bundesregierung und West-Berlin abgeben und die neue Antwortnote an den Kreml beraten, während die Ostzonenregierung Repressalien einleitet und eine 5 km tiefe Sperrzone an der Zonengrenze einrichtet, während sich in Korea die Dinge zuspitzen und sich also eine Menge von wichtigstem politischen Nachrichtenstoff zusammendrängt, — zwingt der DGB die Zeitungen zum Schweigen, steht



Seite der Heimat



Halver, den 30. Mai 1952

Wandern

Weißt du, was die weiten, dunklen Wälder singen,
wenn im Frühlingswinde sich die Wipfel wiegen?
Weißt du, wie die schmalen, hellen Bäche klingen,
bunt umblüht und überblitzt von Schwebefliegen?

Sahst du je die Falken unterm hohen Himmel kreisen
und in jähem Sturz den flücht'gen Vogel schlagen?
Sahst du je die Schwalben südwärts reisen,
wenn die Felder Brot in gelben Aehren tragen?

Komm! Nur einen Tag entflieh' der Städte Toben,
all dem falschen Glanz und nächt'gem Lichtgefunkel.
Komm hinaus, wo Lerchen ihren Schöpfer loben,
wo das Käuzchen nistet in des Waldes Dunkel.

Wand're singend durch die Felder, früh am Morgen,
wenn im tiefen Tal die weißen Nebel wogen.
Wand're! Laß die kleinen oder großen Sorgen.
Wand're, bis die Freude in dein Herz gezogen.

Richard Althaus

Halver

Der dritte Preisflug

Beim dritten Preisflug der Tauben innerhalb der Reisegruppe Radevormwald ab Fürth erhielten vom Reisetaubenzüchter-Verein „0699 Heimkehr" Halver folgende Züchter Preise: Rudi Reitz 4., Wilhelm Fernholz 36., 135., 152., 155., Theo Enneper 49., 59., 110., 123., Ernst Mesenhöller 73., 79.. Fritz Mesenhöller 81., Hermann Scharwächter 99., 162., Robert Bürger 138. Preis. Die Spitzengruppe der Tauben hatte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 80—85 km pro Stunde.

Interzonenpässe müssen nach Siegen

Die Dienststelle des Britsh Resident Officer Altena-Lüdenscheid in Lüdenscheid ist mit der Dienststelle Siegen zusammengelegt worden, mit dem Dienstsitz in Siegen. Künftig müssen daher die Interzonenpässe zur unterschriftlichen Vollziehung nach Siegen gesandt werden. Die Antragsteller auf Interzonenpässe werden darauf hingewiesen, die Anträge frühzeitig zu stellen, damit die Pässe zum Reisetermin vorliegen.

Man suchte ihn bereits

Wegen Landstreicherei und dazu noch ohne festen Wohnsitz wurde hier ein 39jähriger Mann festgenommen Er wurde bereits polizeilich gesucht.

Oedkinghausen/Carthausen

Wir gratulieren

Am Mittwoch konnte Herr Josef Hildebrand, Oeckinghausen, seinen 70. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung wünscht einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Rönsahl

Schaf rannte in Motorrad

Auf dem Wege zur Arbeit verunglückte E.-A. Dörseln aus Dörscheln bei Rönsahl. Ein Schaf rannte in sein Vorderrad und verursachte dadurch einen Unfall. Das Schaf war sofort tot, das Motorrad wurde schwer beschädigt. D. trug eine Knieverletzung davon und mußte den Arzt aufsuchen.

Sie hatte 160 Betten mit 25000 Uebernachtungen

Gebt die Jugendherberge am Möhnesee frei!

Wichtig zur Ergänzung des westfälischen Herbergsnetzes - Z. Zt. leerstehendes Besatzungs-Erholungsheim

Die meisten Jugendherbergen waren 1945 für Notfälle beschlagnahmt worden. Im Laufe der 7 Jahre ist in zähem Ringen manches Haus für die Jugend freigemacht worden. Rund 700 000 Uebernachtungen konnten in den65 Jugendherbergen des Landesverbandes Westfalen-Lippe im Jahre 1951 gezählt werden, aber rund 1 Million Absagen mußten auch gegeben werden! Auf Jahre hinaus besteht alsoein großer Bedarf, der nicht erfüllt werden kann — und damit auch ein großer Bedarf an weiteren Jugendherbergen.

Umsomehr ist für die wandernde und erholungsbedürftige Jugend zu bedauern, daß die Jugendherberge am Möhnesee noch immer nicht ihrer eigentlichen Aufgabe dienen kann. Sie befindet sich an einem der schönsten Erholungsplätze unseres an Schönheiten gewiß reichen westfälischen Raumes. Seit 1947 dient sie als Erholungsheim für britische Soldaten. Es ist aber festgestellt worden, daß seit fast einem Jahr kaum mehr englische Soldaten in dieser Jugendherberge zur Erholung geweilt haben. Das Haus lag praktisch also fast 1 Jahr völlig leer. Das ist überaus betrüblich.

Die Jugendherberge hatte früher rd. 160 Betten mit 25 000 Jahresübernachtungen. Heute könnten nach den neuen betrieblichen Erfahrungen 200 Betten bequem aufgestellt werden, so daß also jährlich rd. 30 000 Uebernachtungen erwartet werden dürften. Was bedeuten aber 30 000 Jahresübernachtungen? Jahr für Jahr können mindestens 10 000 Jugendliche volle drei Tage in dieser erholungsmäßig sehr wichtigen Jugendherberge verbringen!

Angesichts der Ueberfüllung aller Jugendherbergen in den Sommermonaten, angesichts des Mangels an Häusern wäre es dringend zu wünschen, daß die zuständigen Besatzungsstellen dem Jugendherbergsverband dieses schön gelegene Haus zurückgeben. Es ist innen noch so gut erhalten, daß nur wenige Bauarbeiten nötig sind. Der Herbergsverband hat die gesamte innere Einrichtung schon bereitstehen, um das Haus bei Rückgabe sofort übernehmen und der Jugend nutzbar machen zu können.

Die Jugendherberge am Möhnesee ist zur Ergänzung des Herbergsnetzes in Westfalen-Lippe sehr wichtig. In richtigen Tagesabständen von dieser Jugendherberge liegen die Herbergen in Menden und am Sorpesee, in Brilon und Warstein, in Meschede, Arnsberg und Soest.

Nun hat vor einger Zeit die englische Besatzung das Haus ganz geräumt und freigegeben. Bestimmungsgemäß mußte es für den gleichen Zweck den belgischen Besatzungstruppen angeboten werden. Noch haben es die Belgier für ähnliche Zwecke nicht übernommen. Sie müßten das Haus auch von oben bis unten neu einrichten, weil kein einziger beweglicher Gegenstand sich mehr darin befindet.

Warum gibt man im Zeichen von Generalvertrag und Wehrbeitrag, im Zeichen der Aufhebung des Besatzungsstatuts eine solche Jugendpflegestätte nicht an den Herbergsverband als Eigentümer und nicht an die Jugend zurück? Warum verschließt man sich allen berechtigten Ueberlegungen, daß sehr viele ausländische Jugend, vor allem Engländer und Holländer, die deutschen Jugendherbergen und die Jugendherbergen im Sauerland aufsuchen und wahrscheinlich auch sehr stark zu einer wieder eingerichteten Jugendherberge an der Möhnetalsperre kämen?

Namhafte Bundestagsabgeordnete bemühen sich jetzt mit den zuständigen deutschen Stellen, zum Besten der gesamten Jugend das Haus als Jugendherberge zurückzugewinnen. Möge die Hilfsbereitschaft und Einsicht siegen!



An einem der schönsten Erholungsplätze Westfalens befindet sich die Möhne-Jugendherberge.

Wir blätterten im neuen Gemeinde-Verzeichnis

Gemeinde Halver steht an dritter Stelle . . .

. . . was die Fläche angeht — Schalksmühle an vorletzter Stelle

Alle vier Jahre, wenn eine Volkszählung stattgefunden hat, legt das Statistische Landesamt Nordrhein-Westfalen auch ein neues Gemeindeverzeichnis vor, in dem selbst der kleinste Ort verzeichnet steht. Es sind übrigens gleich zwei: Kervenheim im Kreis Geldern und Dillnhütten im Siegener Kreis, von denen jeder nur acht Hektar groß ist. Soll es aber nach der Einwohnerzahl gehen, so marsch ·' Heiligenborn im Wittgensteiner Land mit nur 19 Einwohnern ganz am Ende.

Doch dies nur ganz am Rande. Als wir das gerade neu erschienene Gemeindeverzeichnis durchblätterten, haben wir uns natürlich besonders dafür interessiert, wie sich denn nun unser eigenes Kreisgebiet in diesem großen nordrhein-westfälischen Inventurbuch ausnimmt. Es bedeckt insgesamt 652,25 Quadratkilometer — nicht soviel wie der Siegkreis, der mit 826,94 an der Spitze steht, aber doch erheblich mehr als Nordrhein-Westfalens kleinste Verwaltungskörperschaft, der Kreis Dinslaken, mit nur 221,27. Wir haben auch nicht soviel Einwohner wie der Landkreis Recklinghausen mit seinen über 245 000, sondern begnügen uns mit 141 2977, 66 333 männlichen und 74 964 weiblichen — das sind immer schon erheblich mehr als die 132 372, die bei uns 1946 gezählt wurden, oder etwa die 106 400 aus dem Jahre 1939.

Von den 15 Orten in unserem Kreisgebiet — am meisten Gemeinden hat übrigens der Kreis Siegen mit 115 aufzuweisen, und am wenigsten zählt mit acht der Kreis Dinslaken — ist nach dem neuen Verzeichnis der Gemeinden und Orte Lüdenscheid-Land mit 10 202 Hektar der größte. Nach ihm folgen Plettenberg mit 9635 und Halver mit 7693. Ganz zuletzt kommt Dahle mit 430 vor Schalksmühle (896) und Rönsahl (1235).

Wenn wir aber lieber von der Einwohnerzahl ausgehen wollen, so rangiert Plettenberg mit seinen 24 672 Köpfen an erster Stelle. An zweiter folgen dann Altena mit 22 162 und Werdoh! mit 18 700 Einwohnern an dritter Stelle. In Rönsahl wohnen am wenigsten Menschen, nämlich 1221, in Dahle sind es 2095 und in Valbert schon wieder 3529.

Werfen wir alles in einen Topf, so leben bei uns 217 Menschen auf einem Quadratkilometer gegen 163 im Jahr 1939. Am dichtesten besiedelt ist der Landkreis Aachen mit 659 Einwohnern auf einem Quadratkilometer und am lockersten Schleiden mit 72. Im Landesdurchschnitt sind es heute 389 gegen 352 vor dem Kriege. Mit 4130 aber steht die Stadt Lüdenscheid an allererster Stelle.

An unsere Leser!

Nachdem wir für zwei Tage zum Schweigen verurteilt waren und unsere Leser ihre Heimatzeitung somit nicht zur gewohnten Stunde vorgefunden haben, kommen wir heute in vermehrtem Umfange wieder heraus. Wir dürfen unseren Lesern in diesem Zusammenhang mitteilen, daß wir den durch höhere Gewalt ausgefallenen Lesestoff durch gleichfalls verstärkte Ausgaben in den nächsten Tagen wieder wettmachen wollen, damit unseren Lesern kein direkter Ausfall entsteht.

Verlag des Allgemeinen Anzeiger

Die gestrige Gemeindevertreter-Sitzung

In Kierspe muß man kürzer treten

Lage für 1952 nicht so günstig - Einnahmen blieben aus - Dennoch ausgeglichener Haushaltsplan ermöglicht

Am gestrigen Nachmittag fand in Kierspe im Sitzungssaal des Amtshauses eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Mittelpunkt der Tagung war der Haushaltsplan der Gemeinde Kierspe für das Rechnungsjahr 1952. Erfreulich war, daß auch einige Jugendliche von der Schulabschlußklasse den Erörterungen beiwohnten und dadurch einen ersten Einblick in die Nöte und Sorgen einer Verwaltung erhielten. Die notwendigen Erläuterungen zum Haushaltsplan 1952 gaben Bürgermeister Brune, der auch die Sitzung leitete, und Amtsdirektor Barthold. Beide betonten, daß das neue Wirtschaftsjahr nicht so günstig abschneide, wie das vergangene und daß der Ausgleich im Hinblick auf eine Reihe von Einnahmeausfällen nicht leicht gewesen sei.

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1952 wird im ordentlichen Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe auf 1 222 431 DM, im außerordentlichen Haushaltsplan auf 35 500 DM festgesetzt.

Die Steuersätze

für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, wurden wie folgt verabschiedet: Der Hebesatz der Grundsteuer beträgt für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 110 v. H., für Grundstücke 200 v. H. Für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und -kapital wurde der Hebesatz auf 220 v. H., die Lohnsummensteuer auf 880 v. H. festgesetzt. Als Höchstbetrag für Kassenkredite wurde eine Summe von 30 000 DM eingesetzt. Darlehn werden nicht aufgenommen.

In dem genannten Haushaltsabschluß tritt gegenüber dem Endbetrag des Jahres 1951 eine Ermäßigung von 80 480 DM ein. Diese Ermäßigung ist einmal auf das um rund 100 000 DM niedriger veranschlagte Gewerbesteuer-Aufkommen, zum anderen auf den völligen Ausfall der Schlüsselzuweisungen zurückzuführen, die sich im abgelaufenen Rechnungsjahr noch auf rund 100 000 DM beliefen.

Weiter wirken sich beeinträchtigend auf die Gemeinde-Finanzwirtschaft die höheren Umlagen und die Kapitalerhöhung beim Kommunalen Elektrizitätswerk Mark aus. Ferner ist die Kreisumlage gegenüber dem Vorjahre um rund 67 000 DM, die Amtsumlage um rd. 37 000 DM gestiegen. Schließlich ist auch noch ein Fehlbetrag der Gesamtschulverbände aus dem Rechnungsjahr 1949 abzuwickeln. Auf Grund dieser

nachteiligen Faktoren

blieben, wie Bürgermeister Brune betonte, 300 000 DM Einnahmen aus und manches aus den Planungen mußte deshalb zurückgestellt werden. Auch Amtsdirektor Barthold wies darauf hin, daß sich die Gemeinde aus den genannten Gründen die Großzügigkeit des vergangenen Rechnungsjahres z. Z. nicht gestatten könne.

Für das Jugendheim am Ebenstück sollen 20 neue Betten mit Bettzeug beschafft werden. An den Gesamtkosten, die rund 4000 DM betragen, beteiligt sich der Kreis mit einer Beihilfe von 1000 DM.

Nach dem Ergebnis der Personenstandsaufnahme 1951 sind folgende Gewerbesteuer-Ausgleichsbeträge zu je 50 DM zu erwarten: Stadt Lüdenscheid 93, Halver 40, Schalksmühle 27, Rönsahl 5 und Marienheide 9 Arbeitnehmer. Umgekehrt hat die Gemeinde Kierspe zu zahlen für folgende Arbeitnehmer: Stadt Lüdenscheid 17, Halver 56, Schalksmühle 2, Rönsahl 20, Marienheide 20 und Valbert 31 Arbeitnehmer.

Als unumgänglich notwendig hat sich eine größere Ergänzung der Volksbücherei erwiesen, über die ein Gutachten von der Staatlichen Volksbücherei-Stelle eingeholt wurde. Ihr gegenwärtiger Zustand wurde in diesem Gutachten als sehr wenig befriedigend bezeichnet. Der Bevölkerungszahl entsprechend wurde als notwendige Grundlage einer

leistungsfähigen Volksbücherei

ein Bücherbestand von 800 Bänden bezeichnet. Aus Zweckmäßigkeitsgründen soll die Bücherei in die Pestalozzi-Schule in Kierspe-Bhf. verlegt werden.

Für die endgültige Instandsetzung des Sportplatzes in Kierspe ist ein weiterer Betrag von 8000 DM erforderlich. Das Land und die Toto-Gesellschaft beteiligen sich an dem Vorhaben mit zusammen 2000 DM. Für den Turnhallenbau sollen einmalig 10 000 DM gezahlt werden. Dem Sportverein Oberbrügge wird zur Instandsetzung des Sportplatzes eine Beihilfe von 1000 DM gewährt.

Der im abgelaufenen Rechnungsjahr im außerordentlichen Haushaltsplan bereitgestellte Betrag von 35 000 DM für den Bau von gemeindeeigenen Wohnungen wurde noch nicht in Anspruch genommen. Im laufenden Rechnungsjahr soll das Vorhaben nunmehr endgültig ausgeführt werden. Dazu ist aber noch eine Darlehnsaufnahme erforderlich.

Der Ansatz von rund 55 000 DM

für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen — im Vorjahr 164 000 DM — erscheint gering und ist durch die eingangs skizzierte Lage bedingt. Dennoch soll aber die Wegebautätigkeit in diesem Jahre nicht zum Erliegen kommen, da noch Mittel aus dem abgelaufenen Jahr zur Verfügung stehen. Für die Neuanlage von Straßenlaternen sind 8000 DM eingesetzt. Die Fürsorge und Jugendhilfe erfordern einen Zuschußbedarf von 38 000 DM.

Am Schluß der Beratungen wurden noch Anfragen der Freiw. Feuerwehr Kierspe und des Theatervereins Oberbrügge befürwortend behandelt.

Dr. Weg-

Schalksmühle

SGV-Familienwanderung

Für die Schalksmühler SGV-Abteilung findet am Pfingstmontag, nachmittags eine Familien-Wanderung statt. Treffpunkt August-Bebel-Platz, Führung Frau Hans Schnöring. Alt und jung ist herzlich eingeladen. Bei Regenwetter findet die Wanderung nicht statt. Frisch auf! Wer wandert mit? Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Waldgottesdienst an der Gloertalsperre

Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre an der Jugendherberge ein Waldgottesdienst abgehalten. Jugendpfarrer Deitenbeck aus Lüdenscheid wird die Predigt halten. Verschiedene Chöre wirken mit.

Omnibus-Sonderfahrt

Der Omnibusfahrbetrieb Gustav Adolf führt am 2. Pfingsttage eine Sonderfahrt nach Essen zur Gruga und zum Baldeney-See durch

Unsere Geburtstagsgrüße

Am 1. Pfingstfeiertag vollendet Fräulein Ernestine Günther, Viktoriastraße, das 76. und Frau Wwe. Elisabeth Geisel, Hälverstraße 27, am 2. Pfingstfeiertage das biblische 90. Lebensjahr. Am gleichen Tage wird Herr Albert Borlinghaus, Hälverstraße 31, 74 Jahre und

Wir geben unsere Verlobung bekannt:

Gisela Bremicker

Hans - Joachim Steindl

Schalksmühle
Hälverstraße 5

Zum Hohle
Post Altroggenrahmede

31. Mai 1952

Ihre Vermählung geben bekannt:

ERICH GRIGO

GISELA GRIGO geb. Sommer

Lingen, den 30. Mai 1952
Post Carthausen i. W.



„Das ist Pflicht:

gute Präparate muß man weiter empfehlen!" So schreibt Frau W. Linninger, Köln-Roggendorf, Sinnersdorfer Straße 140. Und sie sagt ferner: „Seit Jahren litt ich an Neuralgie, war übernervös. Aber seitdem ich **Klosterfrau Melissengeist** nehme, kenne ich keine schlaflosen Nächte mehr! Die Kopfschmerzen sind weg, ich bin glücklich! Nun gebrauche ich auch **Aktiv-Puder:** Wundsein infolge Korpulenz und die lästigen Folgen des Schwitzens sind verschwunden. Ich habe die **Klosterfrau Erzeugnisse** hier empfohlen, man ist mir dankbar dafür!"

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit drei Nonnen — **niemals aber lose** — in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder!**

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

UNSER GROSSES PFINGSTPROGRAMM!

Freitag - Montag 20 Uhr
Sonntag auch 1645 Uhr
Ilse Werner - Paul Klinger



„...Mutter sein dagegen sehr!"

ferner: **Paul Kemp, Erika v. Thellmann** und das berühmte Filmkind
DAGMAR JANSEN

Ein bezauberndes neues deutsches Lustspiel m. Herz u. Musik! - ILSE WERNER singt und pfeift 2 neue Schlagerlieger von Peter Igelhoff!

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag
11 Uhr Matinee

Die Oberheimer Passion

Eine ergreifende Verfilmung des Lebens CHRISTI

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag
14.30 Uhr: Märchenvorstellung

„Aschenbrödel"

Kinder DM 0.50

Samstag u. Pfingstsonntag
22.15 Uhr: Spätvorstellung
Marlene Dietrich - John Wayne

Das Haus der sieben Sünden

Sex appeal- »tolle« Beine-Chansons und rauhe Männer! »Marlene« in ihrer größten Rolle!

Bekanntmachung!

Wir machen unsere Fahrgäste darauf aufmerksam, daß der Verkauf von **Wochen- und Schülerkarten** in unseren Omnibussen **ab 29. Mai 1952** eingestellt wird. Die Ausgabe dieser Karten erfolgt nur noch durch die **Zeitkartenverkaufsstellen.** Ein Verzeichnis der Verkaufsstellen hängt in den Omnibussen aus

Kraftverkehr Mark - Sauerland G. m. b. H.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Pfingsten, den 1. u. 2. Juni 1952
von Samstag 14 Uhr
bis Dienstag 8 Uhr

Halver:
Dr. Hofbauer, Tel. 375

Schalksmühle:
Dr. Müller, Telefon 531

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Diestelmeier, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 314

VERREIST
bis 19. Juni
Dr. Sprenger

Gold-Rad noch besser

Touren- und Sporträder

in allen Preislagen

im FACHGESCHÄFT von

Ernst Bergmann
HALVER, Telefon 510

Sofa

gut erhalten, preisgünstig abzugeben

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger



Fachmännischer Einbau

in der Mech. Werkstatt

Ernst Bergmann
HALVER · Telefon 510

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag und Samstag 20 Uhr
Samstag **22.15 Uhr:**
SPÄTVORSTELLUNG
MICHELINE PRESLE
GERHARD PHILIPE in

Stürmische Jugend

Die schicksalhafte Geschichte zweier junger Menschen voller Sehnsucht, Verlangen und Liebe.
– Jugendverbot –

An beiden Pfingstfeiertagen
17 und 20 Uhr

Der mit Spennung erwartete Film mit Silvana Mangano

„Wolf der Sila-Berge"

Neben der gelassenen verführerischen Spielkunst Silvana Manganos, wundervolle Landschaftsausschnitte, Volksbrauch und Feiern, ein Film urwüchsiger Leidenschaft.
– Jugendverbot –

An beiden Feiertagen
14.30 Uhr: Jugendvorstellg.
(50 Pfennig)
22.15 Uhr: Spätvorstellung
Abenteuer und Gefahren aus dem Leben:

In die Falle gelockt

mit Gary Cooper
Walter Brennan

Wochenschau und Beiprogramm

Lichtspiele „Unter den Linden"

Die tönende Bildwand zeigt:
Freitag u. Samstag 20 Uhr
Sonntag u. Montag 14.30 u. 17 Uhr
den Wildwest-Farbfilm

„Gehaßt, Gejagt, Gefürchtet"

Verwegene Überfälle, tollkühne Verfolgungsjagden

Samstag, 22.15 Uhr
Sonntag u. Montag 20 Uhr

Das sündige Haus

mit **Hilde Körber, Liane Gron**
Hilde Sessak u. a.

Eine frühreife Jugendliebe
Jugendliebe geht an der Charakterlosigkeit ihrer Umwelt zugrunde.

Dazu Fox tönende Wochenschau



was NEUGEBAUER jetzt für Pfingsten bietet:

Damen-Schlüpfer und -Hemden reine Baumwolle, Feinripp — je **1.45**

Damen-Wäsche-Garnitur Hemd und Schlüpfer, Kunstseide mit Spitze **2.75**

Damen-Unterkleid aus schwerem Charmeuse, mit Spitzenmotiv **5.50** **3.95**

Damen-Nachthemd Charmeuse, mit französischer Spitzengarnitur **8.50**

Damen-Strümpfe in bekannt großer Auswahl und allen Preislagen:

solide Qualität, links	II. Wahl	1.85
perlonverstärkt	I. Wahl	2.85
Perlon, Marke „Hudson" **5.90**	II. Wahl	4.75
Perlon, Marke „Hudson" mit schwarzer Naht		6.90
Perlon, „Elbeo" Karat Silber, besond. fein		7.90
Perlon, „Elbeo" Adamas Silber, bes. stark		9.50

Herren-Socken perlonverstärkt, uni und gemustert, ab **1.95**

Herren-Schlüpfer und -Jacken o. Arm reine Baumwolle, Größe 4–6 — je **1.50**

Herren-Sporthemden in Bielefelder Verarbeitung, unsere beliebten Hausmarken:

Klasse **10.90** Sonderklasse **14.75** Extraklasse **17.90**

Vor Pfingsten in jedem Fall zu

Neugebauer

Das modische Textilhaus in Hagen

Pfingstfreude durch billige DEKA *Preise!*

Billige Textilien

Damen-Strümpfe Kunstseide, links, z. T. perlonverstärkt, II. W.	1.85
Damen-Strümpfe 100 % Perlon, alle Modefarben, 1 b	4.95
Damensöckchen in bunten Farben	1.25
Damensöckchen bunt geringelt	1.95
Kindersöckchen bunt geringelt . . . ab	-.95
Kindersöckchen weiß . . . Größe 4–6	1.25
Kinder-Kniestrümpfe weiß . . . Größe 2	1.25
Herren-Kurzsocken geringelt	1.28
Herrensocken gemustert	1.75
Herren-Socken Perlon, mit Bw. gezwirnt, II. W.	3.95
Herr.-Sportstrümpfe meliert	1.95
Da.-Filethandschuhe pastellfarben	2.45
Dekorationsstoff gemustert, 120 cm br., unser großer Schlager	2.95
Etamine 80 cm breit, gemustert	1.15
Etamine 150 cm br., Baumwollqualität	1.95
Kinder-Schlüpfer farbig, Kunstseide Gr. 30-40	-.48
Kinder-Schlüpfer farbig, Bw.-Char. Gr. 30-40	-.65
Mädchenhemden Baumwolle, weiß Gr. 30-36	-.85
Knaben-Turnhemden Bw.-Charakter . . Gr. 000-1	-.98
Knabenschlüpfer Bw.-Charakter . . Gr. 000-3	-.98
Damen-Schlüpfer farbig, Bw.-Char. Gr. 42-48	1.45
Da.-Garnituren Hemd u. Schlüpfer, Konfetti . Gr. 42-48	2.45
Da.-Unterkleider farb., Charm., m. aufg. Motiv, Gr. 42-48	3.95
Baby-Hemdchen Baumwolle, weiß Gr. 2-4	-.85
Baby-Jäckchen Baumwolle, weiß Gr. 2	1.25
Strampelanzüge Bw., farbig . . . . Gr. 50	1.75
Herrenschlüpfer Interlock	1.95
Herren-Unterjacken Interlock, o. Arm	1.95
Olympia-Jacken in verschiedenen Farben	1.95
Herren-Sporthemden gestreift, durchgewebt, Sportmanschetten	6.95

Billig u. praktisch

Blumenvasen Keramik herrliche Muster u. Formen ab	-.50
Sammeltassen Porzellan in vielen schönen Dekoren ab	2.75
elektr. Kochplatten in haltbarer Ausführung	3.75
elektr. Tauchsieder 800 W, 1 Jahr Garantie	6.75
Gartengieskannen verzinkt, 10 l Inhalt	9.95
Polstersessel dkl. Gestell 9 Sitzfedern, schöne Bezüge ab	59.-
Ledersandalen m. hell. Gummisohlen Gr. 31-35	8.25
Nylon-Strumpftaschen i. vielen Farben und Mustern	2.25
Stadttaschen aus Bast in vielen modischen Farben	5.25
Stadttaschen, kariert große und kleine Schotten	7.95
Stadttaschen aus Velour in modischen Formen	9.85
Collegmappen gefüttert aus Plastik	8.50
Rosen-Tuffs, Georgette eine modische Neuheit zum Anstecken	1.25
Luxor-Nadeln oxydieren nicht unveränderlich im Gebrauch . . . ab	-.65
Damen-Ringe Gold-Doublé, i. gr. Auswahl . ab	1.50

Billige Süßwaren

Himbeeren sehr erfrischend . . . 100 g	-.22
A. u. Z. Scheiben sauer . . . . . 100 g	-.22
bunte Drops versch. Geschmackssort. 100 g	-.22
Fruchtmischung gewickelt, gefüllt . . 100 g	-.32
Pfefferminz-Bonbon gewickelt . . . . . 100 g	-.35
Kokosflocken bunt wieder eingetroffen . 100 g	-.26
Kokosfl. m. Schokol. dick. Schokol.-Überzug 100 g	-.40
Flüssige Bohnen mit Likörgeschmack . . 100 g	-.45
Schokoladen-Riegel Vollmilch u. Nuß **4 Riegel**	-.25
Kakao-Creme-Schok. neu eingetr. . . . 100-g-Tafel	-.40
Dessert-Riegel Waffelb., Nugatfüllung 100 g	-.55
Vollmilch-Schokolade gute Qualität . . 100-g-Tafel	-.58
Kant-Schokolade Vollmilch, Nuß, Halbbitter 100-g-Tafel	1.-
Torten-Keks unser Schlager . . . . 100 g	-.23
Hamburger Mischung z. T. m. Schok. überz. 100 g	-.45

Billige Lebensmittel

Tafelmargarine . . . . . 500 g	-.68
Sanella . . . . . 500 g	-.92
Frische Molkereibutter . . . . . 250 g	1.35
Eier . . . . . 10 Stück	1.65
Tilsiter Käse 20 % . . . . . 100 g	-.20
Tilsiter Käse 30 % . . . . . 100 g	-.30
Dän. Steppenkäse 45 % . . . . . 100 g	-.40
Heringe in Tomaten oder Senftunke . . 2 Dosen	-.95
Speck mager . . . . . 100 g	-.47
Speck fett . . . . . 250 g	-.88
Corned beef . . . . . 100 g	-.48
ff. Koch-Vorderschink. . . . . . 100 g	-.55
Bowlenwein . . . . . 1/1 Fl. o. Gl.	-.98
Dürkheimer Rotwein . . . . . 1/1 Fl. o. Gl.	1.-
Kalte Ente . . . . . 1/1 Fl. m. Gl.	1.50
Tafellikör 30 % Zitronen-Eis, Mokka . . . . . 1/1 Fl. o. Gl.	5.45

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID - OBERSTADT

Und nach günstigem Einkauf bei uns: *Frohe Pfingsten!*



Die wünsche ich mir

so sprechen die Augen der anspruchsvollen Dame. Und auch noch ADA-ADA-Schuhe, da haben wir ja Geschmack und Qualität in Einem. Es ist wirklich eine Lust, sich Schuhe auszuwählen bei

Schuh **Eichhoff** gegenüber der Post

Wenn eine **Melkmaschine** dann nur eine

Miele

Bevor Sie Ihre Entscheidung treffen, fragen Sie Ihre Berufskollegen oder lassen Sie sich **unverbindlich über viele Vorzüge** und günstige, langfristige Finanzierung beraten durch Ihren zuständigen Lieferanten

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Telefon 160

Mäntel-Popeline

NUR ½ ANZAHLUNG

MANTEL **STRAUSS** **DORTMUND**
Brückstraße 62 (Nähe Burgtor)
ein Qualitätsbegriff
Spezialgeschäft für Damenmäntel

Die Preise fielen in

Lederjacken - Rennwesten

daher **Lederkleidung** nur von **STRAUSS**
Dortmund, Brückstraße 55 — Ecke Burgtor
Sofort Mitnahme bei ½ Anzahlung
● Westfalens ***einziges*** Spezialgeschäft ●

Strümpfe



Damen-Strümpfe „links" 1 b . . . 2.50 2.25	**1.95**
Damen-Strümpfe „links" I. Wahl	**2.85**
Damen-Strümpfe Perlon verstärkt 1 b 3.25	**2.95**
Damen-Strümpfe Perlon verstärkt, dunkle Naht 5.25	**4.50**
Damen-Strümpfe 100% Perlon 1 b	**4.75**
Damen-Strümpfe 100% Perlon mit dunkler Naht 7.90	**5.25**
Damen-Söckchen Rollrand mit Perlon verstärkt . . . 1.65	**1.55**

Textilhaus
Klinker

Geschmeidig
bleibt Dein Bohnerwachs
wenn Du **fix** Seife
in Dosen hast!



Venus
beseitigt schnell u. sicher
Sommersprossen
Es hilft wirklich! Jahrzehntelg. bewährt! Verstärkt Dose DM 3,–, extra verstärkt DM 3,75
Gegen Pickel u. Mitesser DM 3,–. Zur Erzielung zarten Teints: Venus-Schönheitsseife DM 1,50
Venus-Schönheitswasser 2,95. In Apoth., Drog. u. Parfümerien – Kolbe & Co., Essen, Postf. 2?

Wer Büromöbel sagt, meint:



QUITMANN
Hagen am Rathaus

Zwangsversteigerung

Samstag, den 31. Mai, 9 Uhr versteigere ich in Halver, Treffpunkt bei Mödler, Marktstr. 5, öffentlich gegen Barzahlung;

1 Eisbehälter Frisko Term 10 l,
1 Fräsmaschine,
1 Spitzenmaschine,
1 Exzenterpresse,
2 Punktschweißmaschinen 60 u. 80 K. V. A.
2 Bakelitpressen,
ca. 1 000 000 Zylinderkopfschrauben M 3 Din 84

Schoska, Obergerichtsvollzieher

Schmuck ist so alt wie die Kultur überhaupt!

In dieser Tradition lebt er, und durch sie geht etwas von der Würde der Jahrtausende auch auf seine Trägerin unserer Tage über. Niemand kann sich diesem geheimnisvollen Zauber entziehen.

Aber die Entwicklung verpflichtet. Auf die persönliche Note kommt es daher an, ganz gleich, ob es sich um eine Brosche, ein Armband, eine Halskette oder eine Armbanduhr handelt.

Ihnen bei der Auswahl des für Sie passenden Schmuckstückes zu helfen, betrachte ich als meine besondere Aufgabe. Meine großzügige Auswahl an erlesenen Stücken erleichtert sie mir.

Rinckenbach
Goldschmiedeatelier
Dortmund
Westenhellweg 45

Bekanntmachung

über die Sportwaffen-Amnestie.

Die Kreisverwaltung Altena weist nochmals auf das Gesetz Nr. 70 der Alliierten Hohen Kommission für Deutschland, über den Besitz von Sportwaffen hin.

Nach diesem Gesetz müssen Personen, die im Besitz von Sportwaffen irgendwelcher Art sind, die Waffen bei der Kreisverwaltung anmelden und spätestens bis zum 1. 6. 1952 hinterlegen.

In den vergangenen Wochen hat die Kreisverwaltung Altena in den Gemeinden des Kreisgebietes die Anmeldungen der Sportwaffen entgegengenommen. Es kann aber angenommen werden, daß einzelne Personen der Anmeldepflicht noch nicht nachkommen konnten. Diese Waffenbesitzer müssen nunmehr unverzüglich die Waffen bei der Kreisverwaltung Altena, Zimemr 21, anmelden, wenn sie sich nicht einer schweren Bestrafung aussetzen wollen.

Altena (Westf.), den 23. Mai 1952.

Kreisverwaltung Altena. Der Oberkreisdirektor.

Viele Händler und Hersteller

täten gut daran, dem Beispiel von Tausenden zu folgen und das meistgelesene Händlerblatt „Offertenblatt Zentralmarkt" zu lesen. Dieses interessante Blatt bringt mehr als manche vermuten: Woche für Woche über 750 vorteilhafte Warenangebote, Neuheiten, Verkaufsschlager und offene Vertretungen, die auch Sie interessieren müßten. Dabei aktuellste Mitteilungen und Berichte, die den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile fesseln. Hier stürmen wöchentlich neue Ideen auf Sie ein, die Herz und Verstand wachrütteln, zum Nachdenken anregen und zu der Entscheidung zwingen.

Dies alles ist ein vorzügliches Mittel, mit der Handelswelt in Fühlung zu bleiben. Sollten Sie das Offertenblatt Zentralmarkt wenig oder überhaupt nicht kennen, so fordern Sie ein kostenloses Probeabonnement für einen Monat vom Verlag Zentralmarkt Würzburg 2.



DÜSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A. M. · HAMBURG · HAMBURG-ALTONA · HAMBURG-BARMBECK · HANNOVER · KÖLN · MANNHEIM · W.-BARMEN · W.-ELBERFELD

„formtreu"

wie im Frieden

Herren-Anzug zweireihig . . . . . nur **87.50**

531

Gehen Sie zu C&A BRENNINKMEYER

W.-BARMEN · WERTH 76
W.-ELBERFELD · HERZOGSTRASSE 9

Nachdruck verboten

Sonnabend durchgehend von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet

Gebr. Herren-Fahrrad
kompl. für DM 40,– zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allg. Anzeiger

---



modisch preiswert finden Sie bei uns
Textilhaus
Klinker